

# PRESSEMITTEILUNG

**Rhein S.Q.M. GmbH, Ebereschenweg 2a, 67067 Ludwigshafen**

20. März 2018

## **CQI-Standards: Ein Praxisfeedback aus der Automotive-Branche**

Durchschnittlich 14 Abweichungen gibt es bei CQI-Audits allein im Hauptfragenkatalog. Vier davon stellen statistisch gesehen jeweils eine direkte Gefährdung des Produkts im Hinblick auf die Qualität dar und ziehen in den Betrieben Sofortmaßnahmen nach sich. Zu diesem Ergebnis kommen die CQI-Experten der Rhein S.Q.M. GmbH nach einer Analyse von rund 40 CQI-Audits aus den vergangenen zwölf Monaten.

----

„Das wird die Automotive-Kundschaft nicht gerne lesen.“, vermutet Wolfgang Rhein, Gründer und Geschäftsführer der auf Qualitätsmanagement-Beratung spezialisierten Rhein S.Q.M. GmbH. Denn zwischenzeitlich schließen zahlreiche – teilweise auch deutsche – Automobilhersteller und T1-Lieferanten die Einhaltung der CQI-Normen bei nahezu allen Projekten und Aufträgen an industrielle Automotive-Serienlieferanten als kundenspezifische Forderungen ein. Sie springen damit auf ein System auf, das ursprünglich von der Automotive Industry Action Group (AIAG) in Zusammenarbeit mit amerikanischen OEM entwickelt wurde. Es soll bei relevanten technischen Verfahren Prozess- und Produktkonformität und somit ein durchgängig hohes Qualitätsniveau sicherstellen.

# PRESSEMITTEILUNG

## **Theorie versus Feedback aus der Praxis**

Was bislang allerdings als Status Quo der CQI-Qualitätsstandards fehlte, war ein gebündeltes, gespiegeltes Feedback aus der Praxis. Weil Rhein dies sowohl für die Automotive-OEM als auch für die Zulieferkette als extrem wichtig erachtet, haben sich seine CQI-Experten dieser Sache nun selbst angenommen: Eine systematische Analyse von rund 40 CQI-Audits aus den zurückliegenden zwölf Monaten deckt dabei einerseits Defizite in der Umsetzung der CQI-Standards auf, macht aber zugleich deutlich, wo das Verbesserungspotenzial am größten ist. Noch nicht optimal ist sicher, dass es auch bei maßgeblichen Punkten, die einen direkten Einfluss auf die Produktqualität haben, zu einem hohen Prozentsatz Abweichungen gibt. Als Beispiel greift Rhein die „Bewertung von Temperatur-Zeit-Profilen“ heraus, die in Abschnitt 1.9 der CQI-9 geregelt ist. Gut sechs von zehn Betrieben fallen hier durch – an einer Stelle, deren Einhaltung wichtig ist, weil sich hier die Spreu vom Weizen beziehungsweise ein i.O.-Produkt von einem n.i.O.-Produkt trennen kann. Bei mehr als der Hälfte der CQI-Audits gibt es Abweichungen in den Abschnitten „Prozessregelungsparameter“. „In diesen Fällen merken wir im Audit, dass die Toleranzgrenzen für die einzelnen Parameter entweder überhaupt nicht definiert wurden oder gegenüber den vorgegebenen AIAG-Werten zu groß sind und beispielsweise schon bei der Installation einer Anlage falsch eingegeben wurden.“, führt Rhein ein weiteres Beispiel für produktgefährdende Abweichungen näher aus. Darüber hinaus gebe es, so der Automotive-Experte, in den Audits auch häufig Kritik wegen mangelhafter oder fehlender Dokumentationen und Prozessbeschreibungen.

## **CQI-9 Wärmebehandlungsprozesse sind keine Ausnahme**

Die aktuelle Auswertung basiert auf CQI-9-Audits bei Lohn- und Werkshärtereien in Europa, legt den Fokus also auf Wärmebehandlungstechnik. „Allerdings sind

# PRESSEMITTEILUNG

die Abschnitte 1 und 2 in allen CQI-Standards nahezu identisch, so dass es keine sehr gewagte Prognose ist, dass sich die Analyseergebnisse in anderen Prozessbereichen wie Oberflächenbeschichtungen, Schweißprozessen oder Kunststoff-Formprozessen vermutlich ähnlich widerspiegeln.“, betont Rhein. Und er ergänzt: „Das Ergebnis der Auditanalyse ist eine Statistik, die zeigt, dass es in den Zulieferbetrieben in Punkto CQI-Standards durchaus noch Nachholbedarf gibt.“

## **Juristisch mit dem Rücken zur Wand**

Dass die CQI-Standards in den Zulieferbetrieben eher stiefmütterlich behandelt werden, führt Rhein unter anderem darauf zurück, dass medienwirksame Haftungsfälle rund um CQI-Themen bislang ausgeblieben sind und dadurch das Bewusstsein für die Gefahren einer Nichteinhaltung oftmals fehlt. Dennoch dürfe man, so der Qualitätsmanagementberater, nicht vergessen, dass man im Produkthaftungsfall juristisch gesehen ganz eng an der Wand stehe, wenn man CSR, also Customer Specific Requirements, als Vertragsbestandteil quasi „blind“ unterschreibe, sich aber nicht um deren Einhaltung kümmere. Und auch ohne konkreten Schadensfall blieben schlechte Ergebnisse bei CQI-Audits mitunter nicht ohne Konsequenzen: Er wisse von einigen Lieferanten, die nach einer Überprüfung der CQI-Konformität im Rahmen eines Lieferantenaudits aus dem Lieferantenpool gefallen sind, warnt Rhein. Auch wenn die Implementierung eines CQI-Prozesses mit den Self-Assessments sowie den notwendigen Schulungen und dem Aufsetzen einer Wirksamkeitsprüfung für die Unternehmen einen großen Kostenblock darstelle, solle man, so lautet seine dringende Empfehlung, die Budgets dafür zeitnah zur Verfügung stellen oder mit Kunden über Sonderlösungen sprechen.

# PRESSEMITTEILUNG

## **Auf CQI-Standards ausgelegte Website**

Die Anforderungen an die Automotive-Lieferkette, die durch die AIAG-Standards der CQI-Normenreihe definiert werden, sind umfassend. Strukturierte und transparente Informationen erhalten Automobilzulieferer bereits seit 2014 unter [www.cqi-projects.de](http://www.cqi-projects.de), einer eigenen Projektwebsite der Rhein S.Q.M. GmbH, die sich mit den wichtigsten der CQI-Standards beschäftigt. „Dort wird darüber hinaus gezeigt, wie eine Beratung und operative Unterstützung bei der Umsetzung der Forderungen sowie auch die Durchführung und Dokumentation der Selbstbewertungsaudits durch die Rhein S.Q.M. GmbH gestaltet werden kann.“, ergänzt Wolfgang Rhein. Und dort sind unter [www.cqi-projects.de/cqi-9-auditanalyse](http://www.cqi-projects.de/cqi-9-auditanalyse) auch die detaillierten Ergebnisse der angesprochenen Auditanalyse mit allen Abweichungen in typischen Abschnitten nachzulesen.

(731 Wörter, 5.694 Zeichen inkl. Leerzeichen)

# PRESSEMITTEILUNG

## **Hintergrundinformationen zur Rhein S.Q.M. GmbH**

Die Organisationsberatung Rhein S.Q.M. wurde 2004 in Ludwigshafen gegründet und 2013 in eine GmbH umgewandelt. Der Schwerpunkt liegt bis heute im Bereich des Qualitätsmanagements für die Automobilindustrie sowie die Luft- und Raumfahrtbranche, auch wenn das Team rund um Gründer und Geschäftsführer Wolfgang Rhein zwischenzeitlich international in über 40 Branchen mit einer Abdeckung von mehr als 50 Regelwerken und Standards tätig ist. Die Leistungen in der Qualitätsmanagement-Beratung sowie im integrierten Management erstrecken sich dabei auch auf angrenzende Bereiche wie Umweltmanagement, Energiemanagement, Arbeitsschutzmanagement, Hygienemanagement sowie die Integration branchenspezifischer Standards. Neben der Beratung und operativen Unterstützung beim Aufbau und der Zertifizierung von Managementsystemen werden über die eigene Qualitätsakademie Seminare, Trainings und Workshops angeboten. Die Rhein S.Q.M. GmbH begleitet Organisationen außerdem dabei, die Einhaltung von Kunden- und Branchenforderungen in der gesamten Lieferkette sicherzustellen. Mehr Informationen zum Unternehmen sowie seinen Dienstleistungen im Internet unter [www.qm-projects.de](http://www.qm-projects.de).

## **Pressekontakt**

Wolfgang Rhein

Rhein S.Q.M. GmbH, Eberescheweg 2a, 67067 Ludwigshafen

Telefon: +49 9373 2057272, E-Mail: [presse@qm-projects.de](mailto:presse@qm-projects.de)

# PRESSEMITTEILUNG

## Verfügbares Bildmaterial

**RHEIN S.Q.M.**  
SUPERIOR QUALITY MANAGEMENT

**Analyse der Abweichungen aus CQI-9 Audits 2017**

Rhein S.Q.M. GmbH, Superior Quality Management

**CQI-Standards: Ein Sorgenkind der Automotive-Branche?**

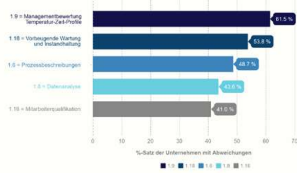
Durchschnittlich 14 Abweichungen gibt es bei CQI-Audits schon im Hauptgegenstand. Vier davon stellen statistisch gesehen jeweils eine direkte Beeinträchtigung des Produkts im Hinblick auf die Qualität dar und zureichende Sofortmaßnahmen nach sich.

Zu diesem Ergebnis kommt die Analyse von rund 60 CQI-Audits aus dem vergangenen Jahr: Faktoren, die die CQI-Spenden der Rhein S.Q.M. GmbH auslösen können.

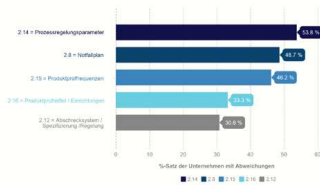
Die auf dieser Basis erstellte Infografik zeigt die Top-Defizite in der Umsetzung der CQI-Standards auf und macht damit zugleich deutlich, wo das Verbesserungspotenzial am größten ist.

Für Wolfgang Rhein, Gründer und Geschäftsführer der Rhein S.Q.M. GmbH, ergibt sich daraus ein klares Fazit: "Hauptverantwortung für die CQI müssen sich näher mit den CQI-Standards und ihrer Einhaltung beschäftigen – und zwar bevor sie zum echten Sorgenkind werden!"

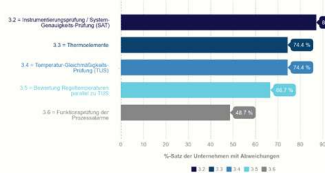
### Die Top 5 Abweichungen aus Abschnitt 1 "Managementverantwortung und Qualitätsplanung"



### Die Top 5 Abweichungen aus Abschnitt 2 "Verantwortung für den Arbeitsbereich und die Materialhandhabung"



### Die Top 5 Abweichungen aus Abschnitt 3 "Einrichtung / Ausstattung"



#### Die Auditanalyse: Hintergrundinformationen

Das Team der Rhein S.Q.M. GmbH hat Ende 2017 59 CQI-9 Audits aus den unterschiedlichsten Branchen analysiert.

Für jedes Kapitel aus dem Hauptgegenstand, also den Abschnitten 1 bis 3 (Abschnitt 3 dabei ohne 3.11 bis 3.21, d.h. ohne Gebäude- und die speziellen Fragen zur endgültigen Warenabfertigung), wurde überprüft, für wie viele der analysierten Betriebe jeweils Abweichungen festgemacht werden.

Über den 59 getesteten Betrieben handelt es sich überwiegend um Lohn- und Werkstatteinheiten unterschiedlicher Unternehmensgrößen in Europa.

Auch wenn die Analyse statistisch gesehen und rein mathematisch betrachtet nicht repräsentativ ist, darf man davon ausgehen, dass sie aufgrund der Fallzahlen und der hohen Abweichungswerte den Markt sehr gut widerspiegelt.

Diese Infografik wurde erstellt von:

Rhein S.Q.M. GmbH | Eisenweg 2a | 41007 Lützelshausen  
www.rqm-projects.de | www.rqm-projects.de | www.qualitaetsspende.de

Bei SMRT unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-ND 4.0

PIKTOCHART

In einer Infografik hat die Rhein S.Q.M. GmbH jeweils die Top 5 CQI-Auditabweichungen aus typischen Abschnitten visualisiert.

Dateiname:

20180320\_Infografik\_CQI-9-Auditanalyse-Top-Abweichungen\_Automotive-Branche.jpg